

Eine religiös-soziale Woche : die gegenwärtige Lage und die Aufgaben der religiös-sozialen Bewegung

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **27 (1933)**

Heft 9

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

für den eigenen Bedarf aus verschiedenen Materialien und in verschiedenen Techniken herzustellen.

Von allen Kursteilnehmerinnen wird ernstes Arbeiten in den Stunden und im Hause erwartet.

Das *Kursgeld* beträgt Fr. 690.—. Es kann ganz oder teilweise erlassen werden.

Zur Anmeldung wird ein von dem Mädchen selbst geschriebener Lebenslauf benötigt.

Aufnahmealter: nicht unter 18 Jahren.

Weitere Auskünfte durch: Casoja, Lenzerheide-See, Telephon 7244.

*

Casoja, das Volkshochschulheim auf der Lenzerheide, ist den meisten Lesern dieser Zeitschrift bekannt, aber die Leitung schickt allen Interessenten gerne Prospekte und erteilt nähere Auskunft.

Von großem Werte für die Arbeit wäre es, wenn Alle, die sich für Casoja interessieren, Mädchen, denen sie aus dem einen oder anderen Grunde gönnen möchten, nach Casoja zu gehen, auf die Ausbildungsmöglichkeiten aufmerksam machen wollten. Denn die richtige Auswahl der Mädchen ist das Wesentliche für das Gedeihen der Arbeit. Oft sind es gerade die wertvollsten, feinsten Mädchen, die sich nicht melden, weil sie kein Kostgeld bezahlen können und sie wissen nicht, wie ihre Anfrage aufgenommen würde, wenn sie als Bittende kämen. Aber gerade sie sind uns willkommen.

Wollen Sie uns helfen, die suchenden, kämpfenden, jungen Menschen, die oft allein so schwer den Weg finden, nach Casoja zu weisen. Mit anderen ernst jungen Mädchen, unter Führung reifer Persönlichkeiten in der Stille der Berge, bei frohem Wandern und Geselligkeit fand schon manches wieder den Mut, sein eigenes, bestes Leben zu leben und gegen alle Versuchungen und Irrfale der heutigen Zeit anzukämpfen.

Die Leitung.

Eine religiös-soziale Woche.

Wir wollen vor dem Beginn der Winterarbeit mit ihren neuen Aufgaben wieder eine Woche veranstalten, wie wir sie früher in Lostorf, Casoja und anderwärts schon gehabt haben. Sie wird diesmal in *Bad Lauterbach* im Kanton Bern stattfinden. Das Thema soll sein:

Die gegenwärtige Lage und die Aufgaben der religiös-sozialen Bewegung.

Dieses Thema soll so behandelt werden, daß auf freie Weise, ohne strenge vorherige Bindung an Unterthemen, Referate und Referenten, nach Möglichkeit das dran kommt, was den Teilnehmern wichtig ist. Leiter der Woche sollen *Gerber* und *Ragaz* sein. Sie wird in der Woche vom 9. bis 16. Oktober stattfinden und vier bis fünf Tage dauern, dabei nicht nur dem Halten und Anhören von Referaten und Führen von Diskussionen gewidmet sein, sondern auch dem freundschaftlichen Verkehr Raum lassen und so *Erholung* im besten Sinne be-

deuten. Die niedrigen Kosten (5 Franken im Tag) erlauben die Teilnahme vielen. Und es ist dringend zu wünschen, daß aus allen Gegenden der Schweiz Vertreter unserer Sache kommen, um sich für den nun entscheidungsschwer werdenden Kampf noch besser auszurüsten.

Der Kurs soll *Montag*, den 9. Oktober, abends, beginnen. Man gelangt nach Lauterbach am besten von *Aarburg* aus. Ein Auto holt die Teilnehmer ab.

Anmeldungen können an Pfarrer *Robert Lejeune*, Zollikerstr. 76, Zürich 8, gerichtet werden.

Druckfehler. Im *Juli/Augustheft* habe ich folgende Druckfehler gefunden: Seite 354, Zeile 10 von oben muß es heißen: „über *den Geist*“ (statt „über das Licht“) und Seite 3 von unten „zu *diesem*“ (statt „zu feinem“); Seite 367, Zeile 16 von oben „*mißbrauchten*“ (statt „mißbrauchen“).

Redaktionelle Bemerkungen.

Das Ringen mit dem Uebermaß der *politischen Ereignisse* dauert leider immer noch fort und versperrt den Raum für anderes. Ich muß noch um weitere Geduld bitten. — Der Aufsatz von Doktor *Braun* ist auch infolge dieses Umstandes schon allzu lange in der redaktionellen Schublade gelegen, doch meine ich, er sei — leider — so zeitgemäß als je. — Die *Andacht* erscheint auch in einer Extraausgabe der holländischen Zeitschrift „*Kerk en Vrede*“ („Kirche und Friede“), dem Organ der antimilitaristischen Pfarrer, schien mir aber auch für die „Neuen Wege“ passend. — Der Rundschau-Artikel über „*Die Munitions- und Waffen- ausfuhr*“ war schon für das Juniheft bestimmt, mußte aber aus technischen Gründen zweimal zurückgelegt werden.

Vernichtung und Schöpfung.

In dem lebenden Gegenstand geht die Veränderung gewöhnlich nur allmählich vor sich und während so die Schlange ihre alte Haut abstreift, ist die neue schon darunter fertig. Wenig weißt Du von der Verbrennung eines Weltphönix, wenn Du glaubst, er müsse erst vollständig verbrennen und als ein toter Aschenhaufen daliegen und hieraus der junge Vogel durch ein Wunder hervorbrechen und himmelwärts fliegen. Weit gefehlt! In diesem Feuerwirbelwind schreiten Schöpfung und Vernichtung nebeneinander her und so wie die Asche des Alten umhergeweht wird, spinnen sich geheimnisvoll organische Fäden des Neuen und unter dem Rauschen und Wehen des Wirbelwindelementes kommen Töne eines melodischen Sterbeliedes, die nur in Tönen einer noch melodischeren Auferstehungshymne enden. Ja, schau mit Deinen eigenen Augen in den Feuerwirbelwind und Du wirst sehen.

Carlyle.